

DRESDNER
PHILHARMONIE

2005/2006

135. SPIELZEIT DER
DRESDNER PHILHARMONIE

Jahreswechsel-Sonderkonzert



**Symphonie der Sinne.
Der neue 3er von BMW.**

**BMW Group
Niederlassung
Dresden**

Dohnaer Str. 99
01219 Dresden
Tel. (03 51) 2 85 25 -0
Fax (03 51) 2 85 25 92
www.bmwdresden.de



Freude am Fahren

Sonnabend
31. Dezember 2005, 15 und 19 Uhr
Sonntag
1. Januar 2006, 15 und 19 Uhr
Festsaal im Kulturpalast



Jahreswechsel-Sonderkonzert

MIT SCHWUNG INS NEUE JAHR

Dirigent

László Kovács

Moderator

Wolfgang Dosch

Solisten

The Swingle Singers

Johanna Marshall | Alt

Julie Kench | Sopran

Tom Bullard | Tenor

Meinir Thomas | Sopran

Jeremy Sadler | Bass

Tobias Hug | Bass

Kineret Maor | Alt

Richard Eteson | Tenor

Klazz Brothers

Kilian Forster | Bass

Tobias Forster | Piano

Tim Hahn | Drums

Dresdner Philharmonie

ICKETCENTRALE U



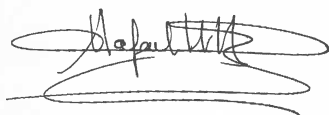
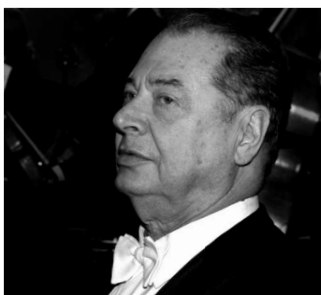
Anselm Rose

Anselm Rose
Intendant

Ein Dankeschön allen unseren Abonnenten,
Freunden, Förderern und Musikliebhabern!

Ihre herzliche Verbundenheit und Ihre Treue
zum Orchester sind für uns nicht nur
eine große Freude, sondern auch Bestätigung
und Ansporn für unsere künstlerische Arbeit.
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und -hören
im neuen Jahr!

Ein gutes, glückliches und gesundes
Jahr 2006 wünscht Ihnen Ihre
DRESDNER PHILHARMONIE



Rafael Frühbeck de Burgos
Chefdirigent und Künstlerischer Leiter

MIT SCHWUNG INS NEUE JAHR

Die Dresdner Philharmonie und ihre Gäste – die Swingle Singers und die Klazz Brothers – nehmen Sie mit auf eine beschwingte Reise durch die Musikgeschichte.

Seien Sie gespannt auf geschätzte Kompositionen, die bisweilen etwas anders als gewohnt klingen werden!



Programmauszug:

Harold Arlen (1905 – 1986)

»Arlen Suite« ...

Georges Bizet (1838 – 1875)

»Farandole«

Gustav Mahler (1860 – 1911)

»Mahlers Fiebertraum«

Franz Liszt (1811 – 1886)

»Sueno d'amor«

Vittorio Monti (1868 – 1922)

»Csárdás«

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

»Eine kleine Nachtmusik« – Serenade G-Dur KV 525

Klavierkonzert A-Dur KV 488

Ouvertüre zur Oper »Die Zauberflöte« KV 620

»Sonata facile« C-Dur KV 545

»Marcia alla Turca« A-Dur KV 331

... und noch viel mehr musikalische Überraschungen!

Bearbeitungen:

Tobias Forster · Kilian Forster · Ben Parry · David Gazarov

Joanna Forbes · Mark Williams · Ward Swingle

László Kovács



Mehrere CD- und Rundfunkaufnahmen dokumentieren das musikalische Schaffen des ungarischen Künstlers.

László Kovács studierte in Budapest Klavier, Posaune, Dirigieren und Komposition und vervollkommnete sich am Moskauer Konservatorium und bei Jurij Simonov am Bolschoi Theater. Bereits mit 22 Jahren debütierte er als Dirigent an der Ungarischen Staatsoper und gastiert dort noch heute. 1986 gewann er den János-Ferencsik-Gedächtniswettbewerb, wurde vom Royal Philharmonic Orchestra nach London eingeladen und arbeitete mit Antal Doráti und Sir Georg Solti zusammen. Seit 1984 ist er Chefdirigent und künstlerischer Direktor des Nordungarischen Sinfonieorchesters

Miskolc, das er unter den ersten Klangkörpern des Landes positionieren konnte. Als ständiger Dirigent der Budapester Symphoniker (Orchester des Ungarischen Rundfunks und Fernsehens) dirigiert er auch seit 1986 das österreichische Bläserensemble Pro Brass und hat mit diesem Ensemble 1993 in den berühmten Londoner Abbey Road Studios eine CD eingespielt. Er dirigiert jährlich ca. 70 Konzerte, trat u. a. in 17 europäischen Ländern, in Asien und Südamerika auf und arbeitete mit namhaften Solisten zusammen. Ein beachtlicher Teil der Opernaufnahmen des Ungarischen Fernsehens entstand unter seiner Stabführung. Er unterrichtet an der Budapester Musikakademie und ist seit 1989 künstlerischer Leiter des Sinfonieorchesters des Internationalen Musikcamps in Nyírbátor, an dem jährlich 120 junge Instrumentalisten teilnehmen. Oftmals wird er als Jurymitglied zu Dirigentenwettbewerben eingeladen.

László Kovács wurde mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt – viele davon für Aufführungen zeitgenössischer Musik, darunter der Ferenc-Liszt-Preis (1987). 1998 erhielt er den »eMeRTon«-Preis für die beste Musikproduktion des Ungarischen Rundfunks.

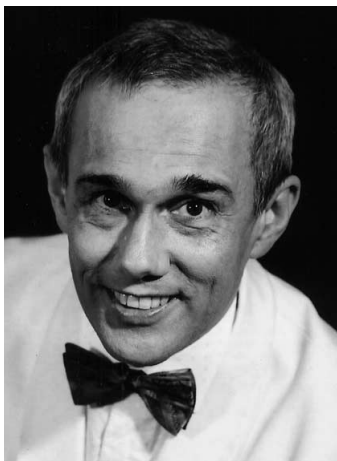


Wolfgang Dosch

Wolfgang Dosch, in Wien geboren, studierte Trompete, Gesang, Schauspiel, Opernregie, Theater- und Musikwissenschaft und Kulturelles Management. Bereits während des Studiums war er als Regieassistent und Abendspielleiter an der Wiener Kammeroper sowie als Sänger im Chor des Österreichischen Rundfunks tätig. Sein solistisches Debüt gab er 1979 am Wiener Raimundtheater. Sein Repertoire als Sänger und Schauspieler umfasst Werke vom Mittelalter bis zum modernen Musical mit über 60 Partien, die er an über 2000 Abenden vorgestellt hat (Schwerpunkt Operette mit allen großen Buffo- und Komikerrollen und Musical mit Charakterrollen, u.a. auch König in »King And I«). Als Regisseur war er in über 30 Inszenierungen erfolgreich. Er war an mehreren Theatern engagiert: Theater an der Wien, Stadttheater Baden, Wiener Staatsoper (dort als Bluesänger, ÖEA v. Bersteins »Mass«), Landestheater Linz, Städtische Bühnen Regensburg, Stadttheater Bremerhaven, Volkstheater Rostock, Nationaltheater Mannheim, Oper Leipzig, Opernhaus Halle, Oper Chemnitz, Stadttheater St. Gallen. 1991 – 2003 war er Sänger und Dramaturg an der Staatsoperette Dresden.

Wolfgang Dosch wirkte bei verschiedenen Festspielen mit, so bei den Wiener Festwochen und den Salzburger Festspielen, den Operettenfestspielen Mörbisch, dem Lehár Festival Bad Ischl, den Eutiner Sommerspielen, den Dresdner Musikfestspielen, dem Warschauer Herbst und dem Athenes Festival. Tournée führten ihn durch Europa und Japan. Er ist an mehreren TV-, Radio- und CD-Aufnahmen beteiligt, hat einen Lehrauftrag am Konservatorium Wien, ist Juror bei internationalen Wettbewerben und künstlerischer Konsulent der Josef Weinberger Verlage, Wien.

Wolfgang Dosch moderierte bereits mehrfach die Silvester-/Neujahrskonzerte der Dresdner Philharmonie.



The Swingle Singers

The Swingle Singers haben seit ihren ersten Konzerten im Jahre 1963 einen festen Platz in der Welt der Stimmen. Ob als A-cappella-Oktett oder im Zusammenspiel mit den bedeutendsten Orchestern und Dirigenten – die Konzerte des von Ward Swingle vor fast 40 Jahren gegründeten Ensembles werden weltweit begeistert gefeiert. Neben atemberaubender Vokaltechnik und makelloser Homogenität überzeugen die acht jungen Vokalistinnen mit einem vielseitigen Repertoire von Bachschen Orgelwerken, sinfonischen Ouvertüren, Big Band Hits, Beatles-Songs und Jazz Standards. Fast unverschämt lässig dargebotene Kabinettstückchen wie Rimskij-Korsakows »Hummelflug« und spektakuläre Sound-Collagen in souveräner Choreografie lassen den Atem anhalten. Nicht weniger beeindruckend: das wunderbar zarte Pianissimo, das dieses »Crossover«-Ensemble par excellence pflegt.





Die Swing-Adaptionen klassischer Meisterwerke waren in den 1960er Jahren die Vokal-Sensation und machten die Swingle Singers zu Stars mit bis heute wachsendem Publikum. Doch dies war aber nur der Anfang der Swingles-Geschichte. Luciano Berio schrieb 1969 ein orchestrales Meisterwerk, die »Sinfonia«. Das Werk – den Swingle Singers zum 125. Jubiläum des New York Philharmonic Orchestra auf den Leib geschrieben – ist eine komplexe Collage aus literarischen Texten und Musik, die die Gruppe immer wieder zum Gast internationaler Spitzenorchester werden lässt.



Klazz Brothers

Klazz« – diesen programmatischen Titel haben die Musiker ihrer Musik (und sich selbst) gegeben – ist die musikalische Verschmelzung von Klassik und Jazz. Seit ihrer Gründung 1999 haben sich die Klazz Brothers mit großem Erfolg im weiten Feld zwischen Klassik und Jazz mit ihrer ganz eigenen Musik profiliert. Inspiriert von den großen Komponisten früherer Zeiten wie Bach, Mozart, Beethoven, die selbst improvisierten, in ihren Konzerten freie Kadenzen spielten und Notiertes mit Improvisiertem verbanden, bilden klassische Werke die Grundlage für Bearbeitungen durch die Klazz Brothers: feste Form einerseits und Raum zum improvisatorischen Ausgestalten andererseits.

Im März 2000 gastierten die Klazz Brothers und das Philharmonische Jazzorchester Dresden in Havanna, wo sie mit dem Ensemble Havanna, den Musikern Alexis Herrera Estevez und Elio Rodriguez Luis, auftraten. Aus dieser Begegnung – Geburtsstunde des Projektes Klazz Brothers & Cuba Percussion – erwachsen eine außergewöhnliche musikalische Kreativität und schließlich weltweiter Erfolg. Die CD »Classic meets Cuba« wurde 2003 mit dem ECHO KLASSIK in der Sparte »Klassik ohne Grenzen« und dem JAZZ AWARD 2003 und 2005 ausgezeichnet. 2005 folgte die Nominierung für den GRAMMY AWARD in der Sparte »Best Classical Crossover Album«. Ebenfalls 2005 erschienen »Symphonic Salsa« und »Mozart meets Cuba«.

Seit 2004 ist das Ensemble verstärkt im Ausland präsent: 2004 und 2005 ging es auf Asien-Tournee mit Auftritten in führenden Konzerthäusern Südkoreas, Singapurs und Taiwans, ebenso nach Moskau, London, die Länder des Nahen Ostens und in das europäische Ausland. Für das Jahr 2006 sind wieder zahlreiche Konzerte geplant.

Zu den Konzertprojekten der Klazz Brothers in den vergangenen Jahren gehören weiterhin: »Brasilianischer Abend« (2001) mit dem Philharmonischen Jazzorchester und Pascal von Wroblewsky; »Karibische Nacht« (2003); »Händel & Jazz« (2003) mit



dem Philharmonischen Kinderchor Dresden sowie als Abschlusskonzert der Dresdner Musikfestspiele 2005 »Messias Superstar« (2005), ein Oratorium frei nach Händels »Messias« mit den Solisten Jocelyn B. Smith (vocal) und Lorraine Hinds (soprano), dem ensemble amarcord, dem Dresdner Kreuzchor und der HR-Big-Band unter Leitung von Kreuzkantor Prof. Roderich Kreile.

Die Klazz Brothers (v.l.n.r.):
Tim Hahn, Kilian Forster,
Tobias Forster



Die Dresdner Philharmonie

Das Orchester der sächsischen Landeshauptstadt prägt mit jährlich über 80 Konzerten in Dresden wesentlich das Kulturleben der Stadt. Die Aufführungen des aus 450-jähriger Dresdner Ratsmusiktradition hervorgegangenen Klangkörpers, der sein Domizil seit 1969 im Kulturpalast am Altmarkt hat, sind Anziehungspunkt für Tausende Dresdner und die Besucher der Elbmetropole. Gastspielreisen führten die Philharmoniker bisher durch ganz Europa, nach China, Japan, Israel, Südamerika und in die USA.

Ihre Entstehung führt die Dresdner Philharmonie auf die Einweihung des ersten Konzertsaaes in Dresden zurück, des Gewerbehaussaales, am 29. November 1870. Damit erhielt die Bürgerschaft einen Ort zur Organisation großer Orchesterkonzerte und ein vom höfischen Leben unabhängiges, öffentli-





ches Konzertwesen der Stadt. Ab 1885 gab das damalige »Gewerbehausorchester« Philharmonische Konzerte, die ihm 1915 den Titel »Dresdner Philharmonisches Orchester« eintrugen. Im Laufe der Geschichte waren berühmte Komponisten und Dirigenten bei der Dresdner Philharmonie zu Gast, u. a. Brahms, Tschaikowski, Dvořák oder Strauss. Chefdirigenten waren seit 1934 Paul van Kempen, Carl Schuricht, seit 1945 Heinz Bongartz, Horst Förster, Kurt Masur, Günther Herbig, Herbert Kegel, Jörg-Peter Weigle und in jüngster Zeit Michel Plasseon und Marek Janowski. Ihre künstlerische Arbeit mit dem Orchester ist durch zahlreiche Schallplatten- bzw. CD-Einspielungen belegt.

Seit Beginn des Jahres 2005 führt der Spanier Rafael Frühbeck de Burgos die Dresdner Philharmonie als Chefdirigent und Künstlerischer Leiter, nachdem er schon eine Saison deren Erster Gastdirigent war. Ehrendirigent ist Kurt Masur.

In einer ungewöhnlichen Konstellation von Berufs- und Laienmusikern sind der Dresdner Philharmonie drei Chor-Ensembles angeschlossen. Während der Philharmonische Chor Dresden – ein gemischter Chor mit 120 Sängern unter der Leitung von Prof. Matthias Geissler – und der Philharmonische Jugendchor gemeinsame Aufführungen großer vokalsinfonischer Werke und konzertanter Opern als ihre künstlerische Hauptaufgabe betrachten, widmet sich der mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Philharmonische Kinderchor – Leitung Prof. Jürgen Becker – vorwiegend internationaler A-cappella-Literatur, gilt als eines der besten Ensembles seines Genres europaweit und konzertiert auf allen Kontinenten.



Rafael Frühbeck de Burgos,
Cefdirigent
und Künstlerischer Leiter
der Dresdner Philharmonie



Angelika **TRAUTMANN**
Fremdspracheninstitut **Dresden**

- Übersetzungen
- Sprachkurse
- Firmenlehrgänge
- Dolmetscher
- Einzeltraining

*„Ihr privates
Institut für
Sprache und
Kommunikation“*

Fremdspracheninstitut Dresden
Angelika Trautmann
Könneritzstraße 31
01067 Dresden

Telefon: +49 (0)351 4 94 05 80
Telefax: +49 (0)351 4 94 05 81
info@Fremdspracheninstitut-Dresden.de
www.Fremdspracheninstitut-Dresden.de

Verstehen und
verstanden
werden.

THE STANDARD OF EXCELLENCE

PIANO  GÄBLER

Klavierhaus
Inh. Gert Gäbler
Klavier- und Cembalobauer

01309 Dresden
Comeniusstraße 99
Tel. 0351/2 68 95 15
Fax 0351/2 68 95 16
www.piano-gaebler.de

Vorankündigungen

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

ZUM 250. GEBURTSTAG DES KOMPONISTEN

Serenata notturna D-Dur KV 239

»Exsultate, jubilate« – Motette
für Sopran und Orchester F-Dur KV 165

Fagottkonzert B-Dur KV 191

Sinfonie Es-Dur KV 543

**3. Philharmonisches
Konzert**

Samstag, 14. 1. 2006

19.30 Uhr | A1

Sonntag, 15. 1. 2006

19.30 Uhr | A2

Festsaal im Kulturpalast

Rafael Frühbeck de Burgos | Dirigent

Mojca Erdmann | Sopran

Michael Lang | Fagott

Fördern und genießen

»Süße Kompositionen –
Dresdner backen für die Philharmonie«

Ihre Absicht, die Dresdner Philharmonie zu unterstützen, brachte Heide Süß und Julia Distler vor zwei Jahren auf die Idee:

Ab dem Frühjahr 2004 sammelten sie Lieblingsrezepte von Dresdner Bürgern und Dresden-Freunden weltweit, alle natürlich auch Musikliebhaber. Das daraus entstandene musikalische Kochbuch, das nebenbei kleine persönliche Anekdoten und Erinnerungen der vielen, teils recht prominenten Autoren und als Beigabe eine CD des Philharmonischen Kammerorchesters Dresden enthält, entpuppte sich als überwältigender Erfolg!

Das hat die engagierten Herausgeberinnen ermutigt, sogleich ein neues Buch zu wagen, diesmal ausschließlich den süßen Genüssen gewidmet. Ende November ist es erschienen und enthält eine CD der Dresdner Philharmonie von einem ihrer Neujahrskonzerte – um ordentlich Schwung in die Küche zu bringen! Drei gute Dinge kommen zusammen: Leckere Rezepte zum Nachbacken, Lesevergnügen und eine schöne Geschenkidee.



TANZEN ? ...dann **TANZSCHULE NEBL** ich bin dabei



ADTV



**Dresdens große Tanzschule
Mitglied im Allgemeinen Deutschen
Tanzlehrverband**

In unseren Erwachsenen- und
Jugendkursen vermitteln wir in fröh-
licher Atmosphäre alles, was in tän-
zerischer Praxis gebraucht wird.

Unser Motto:

EXCLUSIV & MODERN

– ohne Stress, so ganz nebenbei.
Tanzkurse, Partys, Bälle, Übungs-
abende und eine moderne
Gastronomie erfüllen Ihre Wünsche.

Schäferstraße 4 · 01067 Dresden

Telefon: 03 51/4 94 22 96

Funktel.: 01 72/3 53 55 70

Telefon: 03 51/2 51 69 41

Telefax: 03 51/4 94 22 80

ts-nebl@t-online.de
www.ts-nebl.de





Vorankündigungen

Carl Gottlieb Reißiger (1798 – 1859)

»DAVID« – Oratorium für Soli, Chor und Orchester

Dirigent

Roderich Kreile

Solisten

Sybilla Rubens | Sopran**Susanna Moncayo von Hase** | Alt**Marcus Ullmann** | Tenor**Albrecht Sack** | Tenor**Klaus Häger** | Bass

Chor

Dresdner Kreuzchor**3. Zyklus-Konzert**

Samstag, 21. 1. 2006

19.30 Uhr | B

Sonntag, 22. 1. 2006

19.30 Uhr | C1

Festsaal im Kulturpalast

**MUSIK AUS DRESDEN – MUSIK FÜR DRESDEN
Gesprächskonzert für die ganze Familie**

Werke von Schütz, Vivaldi, J.G. Naumann, Weber,
Wagner, W. Krätzschmar und die Uraufführung
einer Komposition von 24 Dresdner Schülern –
Ergebnis des frequency-Kompositionsworkshops
unter Anleitung von R. Promnitz und M. Kersten

Dirigent und Moderator

Milko Kersten**Dresdner Jugendsinfonieorchester****Philharmonischer Jugendchor Dresden****Mitglieder der Dresdner Philharmonie****Familienkonzert**

Sonntag, 29. 1. 2006

11 Uhr | Freiverkauf

Alter Schlachthof Dresden
Großer Saal

Karten:

Erwachsene 10 €

Kinder bis 18 Jahre 5 €

GROSSE CHORSINFONIK**Konzert des Philharmonischen Chores Dresden****Max Reger (1873 – 1916)**

»REQUIEM« (Hebbel)

für Alt, Chor und Orchester op. 144b

»DER EINSIEDLER« (Eichendorff)

für Bariton, Chor und Orchester op. 144a

Anton Reicha (1770 – 1836)

»TE DEUM« für Soli, Chor und Orchester

Dirigent

Matthias Geissler

Solisten

Cornelia Bähr | Sopran**Claudia Römer** | Alt**Michael Heim** | Tenor**Henryk Böhm** | Bariton**Chorkonzert**

Sonntag, 29. 1. 2006

17 Uhr | Freiverkauf

Lukaskirche Dresden

Karten:

12 / 10 €, Schüler

und Studenten 9 €



Was auch gespielt wird:
Wir haben
den Bogen raus.



Ostsächsische
Sparkasse Dresden

Lauschen Sie den Werken berühmter Komponisten. Und hören Sie dann auch bei uns rein. Wir bieten Ihnen ein harmonisches Arrangement aus kreativen Ideen und professioneller Beratung rund ums Geld – von hörenswerten Geldanlagetipps bis zum Kredit nach Ihren Vorstellungen. Lassen Sie sich bei uns inspirieren. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**



Das « Wir machen den Weg frei » Prinzip

***Zu einer Kulturstadt gehört BankKultur.
Besuchen Sie uns in der Villa Eschebach
am Albertplatz.***

Dresdner Volksbank
Raiffeisenbank eG



KARTENSERVICE

Kartenverkauf und
Information:
Besucherservice der
Dresdner Philharmonie
Kulturpalast am Altmarkt
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
10 – 19 Uhr
Sonnabend
10 – 14 Uhr

Telefon
0351/4 866 866
Telefax
0351/4 86 63 53

Kartenbestellungen
per Post:
Dresdner Philharmonie
Kulturpalast am Altmarkt
PSF 120424
01005 Dresden

FÖRDERVEREIN

Geschäftsstelle:
Kulturpalast am Altmarkt
Postfach 120424
01005 Dresden
Telefon
0351/4 86 63 69 und
0171/5 49 37 87
Telefax
0351/4 86 63 50

:: Ton- und Bildaufnahmen während des Konzertes
sind aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet.

IMPRESSUM

Programmblätter der Dresdner Philharmonie
Spielzeit 2005/2006

Chefdirigent und Künstlerischer Leiter:
Rafael Frühbeck de Burgos
Intendant: Anselm Rose
Ehrendirigent: Prof. Kurt Masur

Redaktion: Dr. Karen Kopp

Foto-Nachweis: S. 4 – 6, S. 14: Frank Höhler, Dresden;
Wolfgang Dosch: Archiv Staatsoperette Dresden; alle
übrigen Bilder mit freundlicher Genehmigung der Künst-
leragenturen

Grafische Gestaltung, Satz, Repro:
Grafikstudio Hoffmann, Dresden; Tel. 03 51/8 43 55 22
grafikstudio.hoffmann@t-online.de

Anzeigen: Sächsische Presseagentur Seibt, Dresden
Tel./Fax 03 51/31 99 26 70 u. 3 17 99 36
presse.seibt@gmx.de

Druck: Stoba-Druck GmbH, Lampertswalde
Tel. 03 52 48/8 14 68 · Fax 03 52 48/8 14 69

Blumenschmuck und Pflanzendekoration zum Konzert:
Gartenbau Rülcker GmbH

Preis: 2,00 €

Kartenbestellung: ticket@dresdnerphilharmonie.de
www.dresdnerphilharmonie.de



Raum

für Ihre
Kompositionen ...



Stoba-Druck GmbH

Tel. 03 52 48 / 814 68 · Fax 03 52 48 / 814 69
stoba-druck@t-online.de · www.stoba-druck.de

SCHREIBEN SIE IHR ZUR ABWECHSLUNG
DOCH MAL EINEN LIEBESBRIEF AUF GOLD.



Mehr Informationen über die Kollektion BY KIM erhalten Sie bei Wempe.
Dresden Seestraße 14 (Altmarkt) Telefon 496 53 13
HAMBURG LONDON PARIS NEW YORK WEMPE.DE